

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
 Ja Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte bestätigen Sie, dass die im Bericht verwendeten Fotos von Ihnen selbst und nicht von Dritten sind. Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja Nein, ich habe keine (eigenen) Fotos verwendet.

Fakultät Paris: International Relations

Auswahl der Universität

Von Beginn meines Studiums an war ich mir bewusst, dass ich ein Semester im Ausland studieren wollte. Daher habe ich mich frühzeitig mit dem Angebot an Partneruniversitäten auf der Homepage für Internationale Angelegenheiten (<https://www.europa-uni.de/de/internationales/Students/Outgoings/index.html>) auseinandergesetzt und erfahren, dass die Viadrina einen Austausch mit der Sciences Po Paris anbietet. Für Frankreich und besonders Paris hatte ich schon immer eine Leidenschaft, kannte die Stadt bereits durch mehrere Besuche sowie einen längeren Auslandsaufenthalt und konnte mir gut vorstellen, dort noch einmal längere Zeit zu leben und zu studieren. Der ausschlaggebende Grund war allerdings die Universität in Paris. Die Sciences Po Paris ist eine international sehr angesehene Universität auf dem Gebiet der Sozial- und Geisteswissenschaft und gilt als Eliteuniversität, auf die es nur jeder zehnte Bewerber schafft. Zu den Absolventen zählen viele namhafte Politiker und Präsidenten, so auch der aktuelle Präsident Emmanuel Macron. Für den Abschluss Bachelor of Laws LL.B. müssen im Wahlpflichtmodul 15 ECTS aus einem Profulfach eingebracht werden. Mein Interessenschwerpunkt liegt im Bereich Politik und internationale Beziehungen. Für diese Themengebiete bietet die Sciences Po Paris eine breitgefächerte Kursauswahl an. Daher bot es sich an, diese Kurse an der Sciences Po Paris zu belegen und die Kurse für das Wahlpflichtmodul dort abzuschließen.

Kurswahl und Registrierung

Etwa zwei Wochen vor der Kursregistrierung wird die Kursübersicht mit allen angebotenen Kursen veröffentlicht. Die Kurse unterscheiden sich aber kaum zum Vorjahr, sodass man in den Kursübersichten der vergangenen Jahre schon mal einen Überblick gewinnen kann, welche Kurse angeboten werden. Dann solltest du dir die Kurse, die dich interessieren, schon mal raussuchen mit jeweils 2-3 Ausweichoptionen, da so gut wie alle Kurse bei der Kursregistrierung nach ca. 5 Minuten voll belegt sind. Ich konnte mich bis auf einen Kurs für alle Kurse anmelden, die ich mir rausgesucht hatte. Nach den 3 Tagen der Kursanmeldung gibt es eine „add and drop period“. Dort hast du die Möglichkeit, ein Formular auszufüllen, in dem du angibst, welchen Kurs du doch nicht belegen und welchen

anderen Kurs du dafür belegen möchtest. Ich habe das Formular sofort, als es veröffentlicht wurde, ausgefüllt und abgeschickt und hatte so doch noch die Möglichkeit an dem Seminar teilzunehmen, für das ich mich davor nicht registrieren konnte.

Die Veranstaltungen sind in Vorlesungen, zu denen jeweils noch ein Seminar gehört, in Seminare und Electives unterteilt. Ein Seminar hat etwa die gleiche Größe wie eine Vorlesung und besteht aus Frontalunterricht. Der Unterschied zur Vorlesung besteht darin, dass diese mit einer Prüfung abgeschlossen wird. Die Prüfung eines Seminars besteht meist aus einem Test und einem Essay. Zur Vorlesung gehört verpflichtend ein Seminar, in dem der Stoff der Vorlesung vertieft behandelt wird. Electives sind Seminare im klassischen Sinne, diese bestehen etwa aus 20-25 Teilnehmern und Prüfungen erfolgen oft in Form von Vorträgen. Diese Kurse sind auch die einzige Möglichkeit, mit französischen Studenten in Kontakt zu kommen bzw. mit französischen Studenten zu studieren. Alle anderen Vorlesungen und Seminare sind speziell für Studierende aus dem Ausland.

Es ist möglich ein Zertifikat "The Certificate in Social Science and the Humanities" zu erhalten, wenn du dich für Kurse im Wert von insgesamt 30 ECTS einschreibst und davon 20 ECTS erfolgreich bestehst. Um diese 30 ECTS zu erhalten, muss ein Kurs eine Vorlesung sein und es wird empfohlen, einen Sprachkurs in Französisch zu belegen, wenn du nicht ohnehin auf Französisch studierst. (Sonst gibt es ein breitgefächertes Angebot an Sprachen, allerdings darfst du einen Sprachkurs nur belegen, wenn du bereits Kenntnisse in der Sprache hast.) Ich habe 4 Kurse belegt, die insgesamt 30 ECTS-Punkte ergeben, eine Vorlesung (10 ECTS), 2 Seminare (jeweils 5 ECTS), 1 Elective (5) und einen Französisch-Sprachkurs. Allerdings war der Sprachkurs sehr enttäuschend, sehr unorganisiert und ich habe nicht das Gefühl, dass ich irgendetwas gelernt habe. Mit meiner sonstigen Kurswahl bin ich sehr zufrieden, alle Kurse haben mir Spaß bereitet und ich habe definitiv sehr viel dazugelernt.

Mit meiner Kursübersicht bin ich dann zu Frau Herzel gegangen, um zu klären, ob ich mir die Kurse alle anrechnen lassen kann. Falls du bezüglich der Anrechnung unsicher bist, wäre es ratsam, die Kurse, für die du dich anmelden willst, schon

vorab Frau Herzel zu zeigen und mit ihr zu besprechen, ob du dir diese Kurse anrechnen lassen kannst. Neben dem Wahlpflichtmodul gibt es z.B. auch die Möglichkeit, sich das Modul „Englisch für Juristen“ anrechnen zu lassen, wenn du einen rechtswissenschaftlichen Kurs bzw. ein rechtswissenschaftliches Seminar belegst.

Nach der ersten Unterrichtswoche und einem Probeunterricht kannst du dich für einen Sport- oder Kunstkurs anmelden. Die Sciences Po Paris bietet ein breitgefächertes Angebot an. Allerdings heißt es bei beliebten Sportarten auch wieder schnell sein bei der Registrierung. Die Sportkurse sind zu einem vergünstigten Tarif für die Studenten der Sciences Po zugänglich. Ich habe den Sportkurs Boxen belegt und für 12 Trainingseinheiten á 90 Min 60 Euro gezahlt.

Es ist möglich, die Welcome Week für 250 Euro dazu zu buchen. Dazu wirst du dann in eine Klasse von ca. 15 Schülern eingeteilt. In dieser Klasse findet zum einen jeden Tag von Mo – Fr zwei Stunden Methodenunterricht statt. In dem Unterricht erfährst du, wie ein Essay bzw. ein Vortrag nach Sciences Po-Maßstäben aufgebaut ist und was du beachten solltest bzw. worauf besonders wert gelegt wird beim Schreiben oder Vortragen. Der Unterricht war für mich ganz hilfreich, einen ersten Eindruck von den Anforderungen und einen gewissen Leitfaden zu erhalten. Allerdings haben die meisten Professoren die Vorgaben am Ende nicht so eng gesehen, da sie entweder selbst keine Franzosen sind oder berücksichtigt haben, dass wir Studenten aus dem Ausland sind. Zum anderen werden am Nachmittag dann verschiedene Aktivitäten in der Gruppe angeboten, wie gemeinsame Abendessen, Museumsbesuche usw.. Die Teilnahme ist natürlich freiwillig, aber eine gute Möglichkeit, andere Studierende aus dem Ausland kennenzulernen. Nach erfolgreicher Teilnahme erhältst du 2 ECTS Punkte.

Studium

Das Semester in Paris beginnt viel früher als in Frankfurt Oder, endet dafür aber auch eher. Bei mir hat sich das Semester von Anfang September bis Anfang Dezember erstreckt. Insgesamt 12 Wochen, nach 8 Wochen haben die Studenten eine Woche Ferien. Ende Dezember, wenn der Unterricht beendet ist, können noch Prüfungen anfallen. Daher ist es wichtig, keine voreiligen Rückflüge nach Deutschland zu buchen. Die endgültigen Prüfungstermine werden erst relativ spät

bekannt gegeben, aber die Prüfungswochen sind im Kalender der Universität von Semesterbeginn an einzusehen.

Das Studium an sich gestaltet sich ganz anders als in Deutschland. Neben Anwesenheitspflicht (2 Fehlzeiten von 12 Terminen sind erlaubt) macht die Mitarbeit in fast jedem Kurs einen Teil der Note aus. Außerdem gibt es während des Semesters Aufgaben wie Vorträge, Tests, Mid Term Prüfungen oder Essays schreiben. Dass man also während des Semesters nur die Kurse besucht und am Ende des Semesters eine Prüfung schreibt, wie man das vom Jurastudium in Deutschland gewohnt ist, ist an der Sciences Po Paris ganz anders. Daher ist es wichtig, sich bereits zum Semesterbeginn, wenn die Themen verteilt werden, einen Überblick zu verschaffen, wann was abzugeben ist. Eine strukturierte Organisation ist hier besonders wichtig, sodass du nicht das ganze Semester nichts gemacht hast und am Ende 3 Essays, 2 Tests und 2 Vorträge halten musst.

Die Anforderungen sind bei kontinuierlicher und ausreichender Vorbereitung durchaus machbar. Wichtig ist nur, sich Zeit zu nehmen und diese auch effektiv in die Arbeit zu investieren. Die Notenskala geht von 0 – 20, wobei das System etwas wie das juristische Punktesystem ist und 18-20 Punkte so gut wie unerreichbar sind und 16/17 Punkte als ausgezeichnet gelten.

Wohnungssuche in Paris

Mit der Wohnungssuche solltest du zeitig beginnen, da es oft schwierig ist, in Paris etwas Passendes zu finden, das bezahlbar ist. Allerdings suchen viele Master-Studenten Nachmieter für ihre Wohnung in der Erasmus-Facebook-Gruppe der Sciences Po, weil sie das 3. Semester im Ausland verbringen. So habe ich relativ schnell eine Wohnung in guter Lage gefunden. Ansonsten werden auch auf anderen Facebook-Seiten Nachfolger für Wohnungen gesucht. Alternativ kannst du dich auch für einen Platz im Wohnheim bewerben.

Notenübersicht/ Transcript of Records

Nach dem Semester dauert es sehr lange – ca. 3 Monate, (Ende Februar)- bis du deine Noten bekommst und somit dein Transcript of Records und den Antrag zur Anerkennung deiner Leistungen im Ausland abgeben kannst und die Kurse

dann anerkannt bekommst.

Fazit

Es war eine sehr lehrreiche Zeit an der Sciences Po Paris, in der ich nicht nur fachlich vieles gelernt habe, sondern auch für die Zukunft wertvolle Erfahrung mitnehmen kann. Einziger Minuspunkt wäre, dass es so gut wie keinen Kontakt zu französischen Studenten gibt. Wer also in erster Linie den Austausch mit Franzosen sucht, dem würde ich von dieser Universität abraten. Ansonsten kann ich ein Studium an der Sciences Po Paris nur weiterempfehlen, da sehr lehrreicher Unterricht von teilweise eindrucksvollen Persönlichkeiten geboten wird und es die Möglichkeit gibt, viele (beruflich) interessante Menschen zu treffen. Die Universität bietet auch neben dem Unterricht viele Veranstaltungen an, zu denen bedeutende Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft geladen werden, wie zum Beispiel Botschafter, Journalisten oder Édouard Philippe, der amtierende Premierminister Frankreichs.